Pielachtal
Mostviertel

Dirndltaler Naturwunder

Exkursionsziele im Garten der Voralpen



Das Pielachtal ist eine Fundgrube an Naturbesonderheiten. Die uralte Kulturlandschaft hat viele regionale Spezialitäten hervorgebracht und bewahrt, die in anderen Landschaften längst verschwunden sind. Das „Dirndl-Tal" ist daher in vielfacher Weise sehenswert. Obwohl die namensgebende Pflanze – die Dirndl – vom Schwarzen Meer bis nach Südschweden vorkommt, hat sie nur hier den Aufstieg zur Kulturpflanze geschafft. Besonders zur Blütezeit im zeitigen Frühjahr ist ihr auffälliges Gelb weithin sichtbar. Diese Region im Zentrum Niederösterreichs ist aber auch für Überraschungen gut! Wer würde schon vermuten, dass die idyllische Tallandschaft Erhaltungs- und Schaugärten enthält, die sich den Themen Fuchsien, Dorfflora, Kulturpflanzen und Wildkräuter widmen? Einige dieser lohnenswerten Exkursionsziele werden hier vorgestellt.

NIEDERÖSTERREICH – DAS WEITE LAND



Fuchsien-Vroni

Der Garten der Veronika Riegler ist ganz dem Thema Blütenpflanzen gewidmet. In der Vegetationszeit ist der auf 500 m Seehöhe gelegene Garten ein wahres Blütenmeer. Fuchsien sind zwar die unübersehbaren Höhepunkte der Anlage, aber die Besitzerin hätte sich auch den Namen Engelstrompeten-Vroni, Duftpflanzen-Vroni, oder Opuntien-Vroni verdient! Eigentlich ist der Garten längst kein gewöhnlicher Schaugarten mehr, sondern ein kleiner Botanischer Garten mit bemerkenswerten Sammlungen.

Mit großem Gefühl für die standörtlichen Besonderheiten wurde in dem steilen Berggarten jeder Quadratzentimeter genutzt und es gibt kaum eine Stelle, die nicht als Pflanzplatz für exotische Schönheiten ausgewählt wurde. Sogar das Dach des Fuchsien-Überwinterungshauses ist eine Gartenfläche für genügsame Fetthennen-Arten. Ein Schaugarten wie der von der Fuchsien-Vroni wäre nur halb so interessant, gäbe es da nicht die sehr kompetente Gartenführung durch die Besitzerin. Die vielen Pflanzenraritäten -kuriositäten und -schönheiten lassen bei vielen Besuchern den Wunsch aufkommen, den eigenen Garten auch ein wenig anzureichern. Auch hierfür ist vorgesorgt! Für einen kleinen Unkostenbeitrag kann man bei der Fuchsien-Vroni Überschusspflanzen aus ihrem „Reservegarten“ mitnehmen.







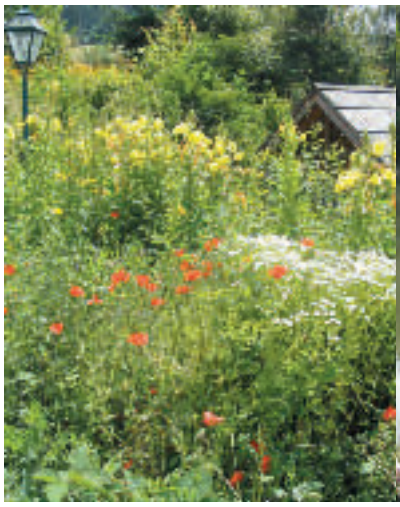
Karl und Veronika Riegler
Rehgrabengegend 4 | 3211 Loich | Öffnungszeiten: 15. Juli bis 31. August, täglich ab 13.00 Uhr
Kontakt: Tel.: +43 (0) 2722 8355



Steinschaler Gärten

In Warth an der Pielach kann die Familie Weiß mit einer sowohl gartentechnischen, als auch konzeptiven Garten-Besonderheit aufwarten. Das sehr auf Nachhaltigkeit ausgelegte Naturhotel-Konzept, zu dem die Gärten gehören, nötigt den Gartenflächen ein Höchstmaß an „Sinnhaftigkeit“ ab. Hier finden Sie nirgends sogenanntes Abstandsgrün zwischen den Einzelgebäuden, sondern hier hat fast jede Pflanze einen Nutzwert und ist in irgend einer Weise Teil des Familienbetriebes.

Was die Steinschaler Gärten so besonders macht, ist die Tatsache, dass es eigentlich Nutzgärten sind, aus denen fortwährend Nahrungs- Heil- und Würzpflanzen entnommen werden. Die Gärten sind auch Vorzeigegärten für die Permakultur-Idee und die naturnahe Gartenbewirtschaftung. Gleichzeitig sind sie ein schönes Beispiel dafür, dass Nutzgärten auch sehr ästhetisch und schön sein können. Bedingt durch die räumliche Anordnung der Seminargebäude ist der Garten in mehrere „Gart’ln“ aufgeteilt. Im Küchen-Gart’l liegt der Schwerpunkt auf der Produktion für die Hotelküche und wenn dort etwas prächtig blüht, werden sicher die Blüten in der Küche verwendet! Viele der kultivierten Pflanzen sind – bezogen auf einen niederösterreichischen Durchschnittsgarten – ungewöhnlich. Hier mischen sich alte verschollene Gemüsearten und Sorten mit kultivierten Wildpflanzen und Nutzpflanzen aus aller Herren Länder. Trotz der vorhandenen Artenfülle ist auch noch Raum für Experimente und als Besucher können Sie einen Einblick in die Versuche machen.









Steinschaler Dörfl

Auf über 700 m Seehöhe gelegen ist das Steinschaler Dörfl eine kleine Welt für sich. Die uralte, voralpine Kulturlandschaft mit ihren Streuobstwiesen, Hecken und Wiesen verzahnt sich mit den Gästehäusern des „Dörfls“ und den zahllosen Rabatten und Pflanzflächen. Hier ist Platz für viele typische Dorfpflanzen, Gartenflüchtlinge und Wildpflanzen der Umgebung. Den Wildrosen ist ein eigener Hang gewidmet. Hundsrose, Weinrose, Voralpenrose, Feldrose und viele andere heimische Arten besiedeln das Rosarium, festigen den Hang und sind gleichzeitig Lieferanten für die in der Hotelküche weiterverarbeiteten „Hetscherln“.

Ganz in der Nähe ist auch eine Sammlung von verschiedenen Dirndl-Herkünften (gemeint ist natürlich die Strauchart Dirndl), die zum Naschen einladen. Dieses sogenannte Cornetum ist eine Hommage der Familie Weiß an das Dirndltal und wird in den nächsten Jahren noch an Umfang zunehmen. Die Weitläufigkeit des Areals und die reizvolle Umgebung lassen die Grenze des Gartens nach außen verschwimmen. In wenigen Schritten können Sie im Steinschaler Dörfl von den kleinen Zierpflanzenrabatten in den Landschaftgarten wechseln und mit etwas mehr Zeit sind sie schon in einer Exkursionslandschaft mit Magerwiesen, Gehölzsäumen, Obstwiesen und Bergwäldern. (Eröffnung ab September 2007 bzw. auf Anfrage.)







Naturhotel Steinschaler Dörfl & Restaurant
3213 Frankenfels | Taschlgrabenrotte 2 | Öffnungszeiten: täglich 8:00 bis zum Einbruch der Dunkelheit
Kontakt: +43 (0) 2722 2281 | weiss@steinschaler.at | www.steinschaler.at

Nixhöhle

Gewächse von ganz anderer Art können Sie in der Nixhöhle bestaunen. Diese Tropfsteinhöhle ist eines der schönsten Naturdenkmäler Niederösterreichs. Gut befestigte Wege führen rund 1 Kilometer weit in die Höhle hinein. Eindrucksvoll sind die weißen Sinterablagerungen, auch „Bergmilch“ genannt, die der Höhle ihren Namen gaben: das lateinische nihilum album (weißes Nichts) wurde im Volksmund zu „Nix“. Besonders beeindruckend ist der sogenannte „Kristallgang“: unzählige Sintergebilde wie Deckenleisten und -zapfen, zierliche Säulchen und mit Wasser gefüllte Schalen verzaubern große wie kleine Besucher. Führungen stehen im Sommerhalbjahr regelmäßig an Sonn- und Feiertagen auf dem Programm und dauern eine gute Stunde. Mit Voranmeldung können Gruppen auch eigene Führungstermine vereinbaren. **(Im Juli und August auch Samstags geöffnet.)**







Frankenfels

Öffnungszeiten: vom 1. Mai bis 26. Oktober an Sonn- und Feiertagen | Nixhöhlenführer Herr Albin Tauber Tel.: +43 (0) 02725 57 005
Für Gruppen bei Voranmeldung auch eigene Termine | Kontakt: Gemeinde Frankenfels | Tel.: +43 (0) 2725 245 DW 14 oder 15

Kulturlandschaftsgarten „Der Garten der Bauern“

Die reichstrukturierte Kulturlandschaft des Pielachtales wird durch den Bilderbuch-Landschafts-Weg erschlossen. Der Wanderer kann auf einer 4 km langen Route am Südhang des Geisbühels – dem 1000-Dirndl-Berg des Pielachtales – die vielfältigen Kulturlandschaftselemente hautnah erleben, aber auch im Gegenhang die typische und eindrucksvolle Landschaftsmusterung aus Hecken, Wiesen und Einzelgehöften betrachten.

Da zum ganzheitlichen Erleben eines Gebietes auch das Wissen um die Ursprünge und Zusammenhänge gehört, sind entlang des Weges auch Informationen über diese gartenartige Kulturlandschaft zu finden. Ausgangspunkt ist das Naturhotel Steinschalerhof hier wird auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt.







Kulturlandschaftsgarten

3203 Rabenstein | Tradigist | Öffnungszeiten: frei zugänglich | Ganzjährig erlebbar |
Einstieg beim Steinschalerhof | Kontakt: +43 (0) 2722 2281 | weiss@steinschaler.at | www.egarten.at



Der Natur auf der Spur

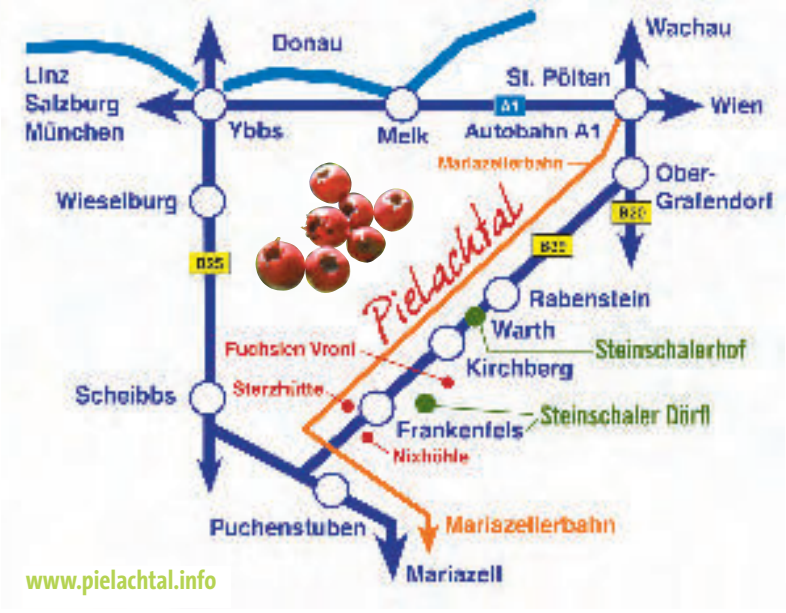
Alleingelassen in der Natur? Keinesfalls! Eigens ausgebildete Natur- und Landschaftsführer begleiten interessierte Gäste zu Wanderungen und zu jenen Plätzen, wo es auch abseits bekannter Wege Besonderes zu bewundern und zu genießen gibt: wilde Kräuter, Früchte und Beeren, herrliche Ausblicke und urige Einkehrmöglichkeiten. Geführte Wanderungen werden rund ums Jahr angeboten. Gruppen können sich auch individuell gestaltete Touren zusammenstellen lassen. Alljährlicher Fixpunkt sind die Dirndlblütenwanderungen Ende März.











Mit dem Auto oder Bus:

Autobahn A1 Ausfahrt. St. Pölten – Süd (Kilometer 58)
nach rechts (B20) Richtung Lilienfeld
Bei 2. Ampel (Kreuzung Spratzern nach rechts ins Pielachtal (B39)
– Richtung Ober-Grafendorf
von St. Pölten ca. 20 km bis zum Steinschalerhof (Warth)
ca. 32 km bis zur Nixhöhle (Frankenfels)



Mit der Bahn:

Westbahn bis St. Pölten – Umsteigen in die Mariazellerbahn
Einen aktuellen Fahrplan finden Sie unter: **www.oebb.at**

Die Stationen:
Steinschalerhof, Kulturlandschaftsgarten: Steinschal – Tradigist
Fuchsien Vroni: Loich
Nixhöhle, Steinschaler Dörfl: Frankenfels

Die Mariazellerbahn – die ideale Wanderbahn.

Impressum
Herausgegeber: Regionalbüro Pielachtal, Schloßstraße 1, 3204 Kirchberg, Tel.: 02722/7309 25 | Mit Unterstützung des Landes Niederösterreich
Aus Mitteln der EU (Leader+) kofinanziert | **Fotos:** Georg Schramayr, Johann Weiß, Fritz Kalteis | **Grafische Gestaltung:** baba grafik & design | **Gedruckt:** Bavant 2007